

David Strecker

Logik der Macht

Zum Ort der Kritik
zwischen Theorie und Praxis

© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2012

Inhalt

Zum Sinn der Frage nach der Logik der Macht. Einleitende Vorklärungen

TEIL I:
APORIEN DER MACHT
ZUM ORIENTIERUNGSVERLUST DER
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN MACHTANALYSE

KAPITEL 1

Repressive und konstitutive Macht.

Zwei sozialwissenschaftliche Traditionen

1. Drei Ebenen und zwei Verständnisse von Macht. Ideengeschichtlicher Hintergrund und definitorische Annäherung an den Verweisungszusammenhang von Macht und Legitimität
2. Die Tradition repressiver Macht. Identifizierung der Macht als kritische Aufgabe
3. Die Tradition konstitutiver Macht. Normative Umwertung und Unüberwindbarkeit der Macht
4. Die Logik der Macht entschlüsseln. Zur Frage nach dem Verhältnis von Repression, Konstitution und Legitimität

KAPITEL 2

Vermittlungsversuche zwischen repressiver und konstitutiver Macht.

Zur gegenwärtigen Lage der machttheoretischen Diskussion

1. Die Janusgesichtigkeit repressiv-konstitutiver Macht: Niklas Luhmann
2. Eine praxistheoretische Übersetzung der Janusgesichtigkeit gesellschaftlicher Macht: Anthony Giddens zum Verhältnis von Akteur und Struktur
3. Die Analytik produktiver Macht: Michel Foucault zum Verhältnis von Akteur und Struktur
4. Auf dem Weg zu einer perspektivendualistischen Machttheorie: Pierre Bourdieus Praxeologie als Annäherung an eine integrative Konzeption gesellschaftlicher Macht

5. Die Orientierungslosigkeit der gegenwärtigen Machtanalyse und das Problem der Vermittlung der repressiven und der konstitutiven Machtfunktionen

TEIL II:
IDEOLOGIEKRITIK
ZUR ZWEISTUFIGKEIT DER MACHTTHEORIE

KAPITEL 3

Kritische Theorie als Ideologiekritik. Variationen über ein Problem in drei Modellen

1. Ein sozialpsychologisches Modell. Das ambivalente Programm des interdisziplinären Materialismus
2. Ein Modell isolierter Kritik. Das spekulative Konzept einer Kritischen Theorie instrumenteller Vernunft
3. Ein politiksoziologisches Modell. Ansatz einer Neuorientierung der Ideologiekritik

KAPITEL 4:

Politische Soziologie unter Praxisvorbehalt. Claus Offes Kritische Theorie des Spätkapitalismus

1. Das Konzept des kapitalistischen Staates. Zur Selektivität der Politik
2. Kritik und Krise. Zur Praxis der Teilnehmer

TEIL III:
KRITIK DER VERSTÄNDIGUNGSVERHÄLTNISSE
TRANSFORMATIONEN DER KRITISCHEN THEORIE
NACH JÜRGEN HABERMAS

KAPITEL 5.

**Systematisch verzerrte Kommunikationsbedingungen.
Die Rekonstruktion von Beobachter- und Teilnehmerperspektive als Theorie**

1. Grundbegriffliche Weichenstellungen: Die Prozeduralisierung der Ideologiekritik
2. Gesellschaftstheorie als Kritik der Verständigungsverhältnisse

KAPITEL 6:

**Die Praxis der deliberativen Demokratie.
Zur Vermittlung von Teilnehmer- und Beobachterperspektive**

1. Das Modell deliberativer Demokratie
2. Das normative Fundament deliberativer Demokratie

SCHLUSSBETRACHTUNG

Die Radikalisierung der Demokratie zur Reflexivität zweiter Ordnung. Programmatische Überlegungen im Lichte der Logik der Macht

1. Zur Frage nach der Einheit der ausdifferenzierten Vernunft
2. Die prozedurale Vernunft und das Problem der guten Gründe
3. Partielle Machtblindheit oder Reflexivität zweiter Ordnung?
Von liberaler Toleranz zu liberaler Autonomie

Literatur

Danksagung

Register